

Kummerkasten



Wir lösen Ihre PC-Probleme. Auf www.pctipp.ch/helpdesk finden Sie alle von uns beantworteten Fragen. Die Auswahl des Monats.

WINDOWS 98

ÖFFNEN MIT ist verschwunden

Problem: Ich kann in Windows 98 SE mit der rechten Maustaste den Befehl ÖFFNEN MIT nicht mehr aufrufen. Diese Funktion benötige ich zum Beispiel, wenn ich einem bestimmten Dateiformat ein anderes Programm zuweisen will.

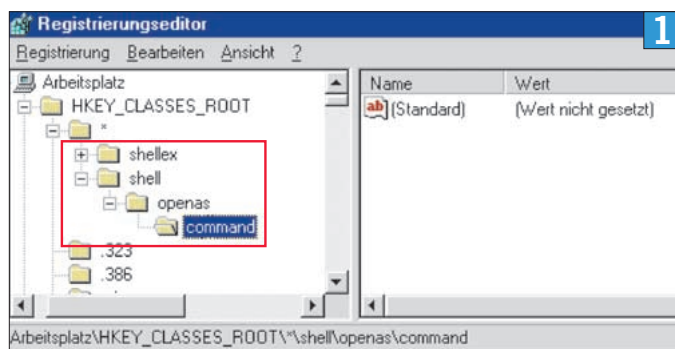
Lösung: Im Gegensatz zu Windows 2000 und XP wird in Windows 98 und Me der Befehl «Öffnen mit» nur dann im Kontextmenü angezeigt, wenn dem Dateityp noch kein Programm zugewiesen ist. Um die Funktion ÖFFNEN MIT nach einem Rechtsklick trotzdem anzuzeigen, halten Sie während dem Rechtsklick die Shift-Taste gedrückt.

Wenn Sie möchten, dass ÖFFNEN MIT beim Rechtsklick auf eine Datei immer angezeigt wird, müssen Sie einen Eingriff in die Registry vornehmen. Gehen Sie dafür auf START/AUSFÜHREN und tippen Sie *regedit* ein. Nach dem Klick auf OK öffnet sich der Registrierungseditor. Hier klicken Sie in der linken Fensterhälfte auf das Pluszeichen vor

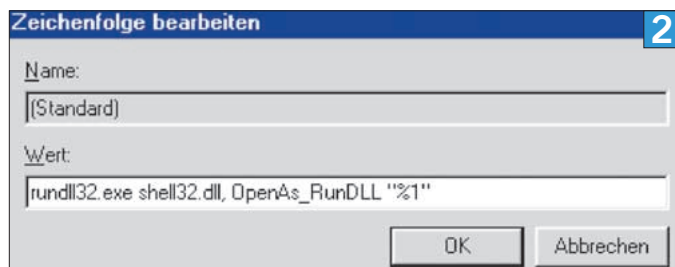
HKEY_CLASSES_ROOT. In der sich nun öffnenden Liste machen Sie auf das oberste Element «*» einen Rechtsklick und legen darin über NEU/SCHLÜSSEL einen neuen Schlüssel (mit dem Ordnersymbol) an. Diesen nennen Sie «shell». In diesem Schlüssel erstellen Sie nun auf die gleiche Weise den Schlüssel «openas» und in diesem wiederum den Schlüssel «command». Nun sollte die Hierarchie aussehen wie in **Screen 1**.

Klicken Sie in der linken Fensterhälfte auf den Schlüssel «command» und machen Sie in der rechten Fensterhälfte einen Doppelklick auf «(Standard)». Nun erscheint ein kleines Fenster, in dem Sie folgenden Wert eingeben, **Screen 2**: *rundll32.exe shell32.dll, OpenAs_RunDLL "%1"*

Bestätigen Sie mit OK und schliessen Sie den Registrierungseditor. Von nun an sollte ÖFFNEN MIT bei jedem Rechtsklick auf eine Datei zur Verfügung stehen. Einziger kleiner Wermutstropfen: Die Funktion ÖFFNEN MIT erscheint von nun an bei unbekannten Dateien doppelt. (mb)



Diese Registry-Zweige müssen Sie selbst erstellen



Tippen Sie exakt diesen Eintrag ein

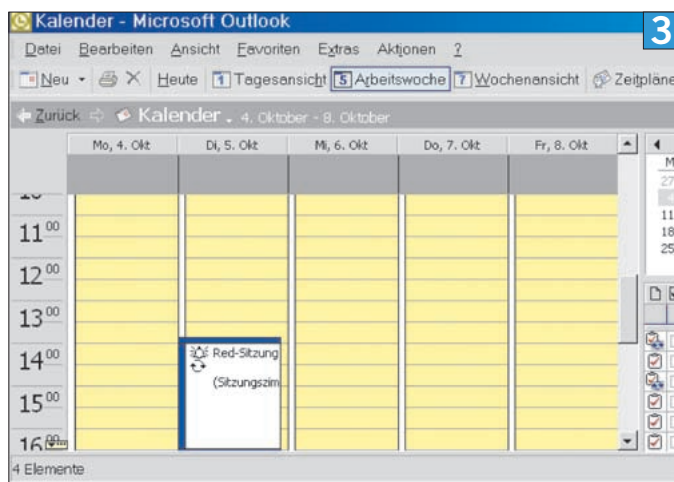
OUTLOOK

Kalender in Spalten

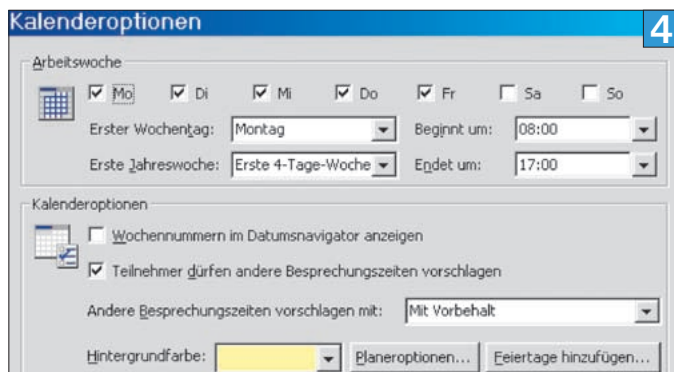
Problem: Ich arbeite mit Microsoft Outlook. Ist es möglich, im Kalender Spalten einzurichten, ähnlich wie in einer physischen Agenda?

Lösung: Wenn Sie so etwas wie in **Screen 3** meinen, dann ist das ganz einfach möglich.

Klicken Sie als Erstes oben in der Symbolleiste auf ARBEITSWOCHE. Nun werden vermutlich erst die Spalten «Montag» bis «Freitag» angezeigt. Sollten Sie auch «Samstag» und «Sonntag» anzeigen wollen, stellen Sie dies ein: Gehen Sie zu EXTRAS/OPTIONEN und klicken Sie auf KALENDEROPTIONEN. Dort können Sie die Tage «Sa» und «So» anhängen und weitere Einstellungen vornehmen, **Screen 4**. (mo)



Der Outlook-Kalender in Spaltenansicht



Wählen Sie, welche Tage Outlook anzeigen soll

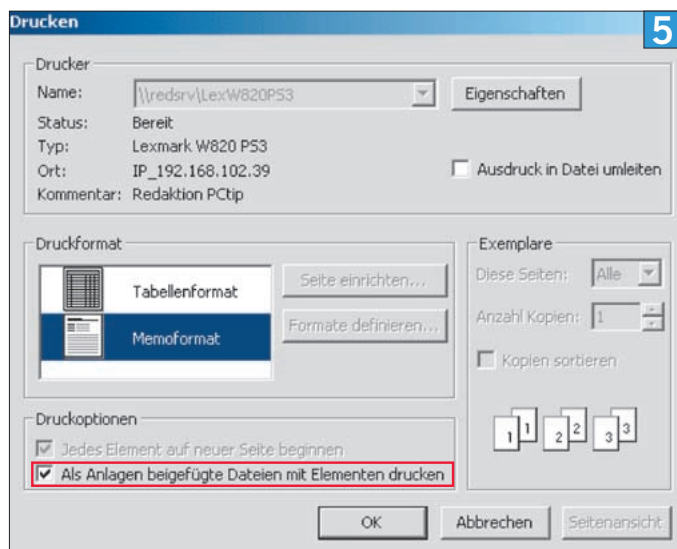
EXCEL

Fehler beim Kompilieren

Problem: Beim Öffnen einer Excel-Datei erscheint immer folgende Fehlermeldung: «ThisWorkbook Kompilierungsfehler in verborgenem Modul.» Nach einem Klick auf OK kann ich normal arbeiten. Was ist das?

Lösung: Beim Öffnen einer Datei soll ein Makro ablaufen, das jedoch einen Fehler enthält und daher abgebrochen wird. Der Hinweis, der Fehler sei in einem verborgenen Modul zu suchen, bedeutet, dass Sie keinen Zugriff auf dieses Modul haben, da es vom Ersteller passwortgeschützt wurde.

Vermutlich wurde durch die Installation eines Programms, das mit Excel zusammenarbeitet, ein Add-In installiert. Deaktivieren Sie alle Add-Ins unter EXTRAS/ADD-INS-MANAGER und aktivieren Sie sie hinterher einzeln wieder. Beenden Sie Excel jeweils zwischen den Aktivierungen, um den Übeltäter zu eruieren. Sollte sich das fehlerhafte Makro nicht in einem Add-In finden lassen, überprüfen Sie den Ordner XLSTART. Jede Datei, die sich in diesem Ordner befindet, wird beim Start von Excel automatisch ausgeführt. (mo)



Das Häkchen sorgt für den Ausdruck von Beilagen

OFFICE

Outlook 2000 druckt keine Bilder in Mails

Problem: Ich habe das Betriebssystem Windows 98 und arbeite mit Outlook 2000. Woran liegt es, dass sich in E-Mails eingebettete Bilder nicht ausdrucken lassen? An Stelle des Bildes wird ein Quadrat gedruckt, in dem sich oben links ein kleines rotes Kreuz befindet.

Lösung: Führen Sie zuerst ein Office-Update durch. Den passenden Link finden Sie hier [1](#). Klicken Sie bei «Office Update» einfach auf SUCHEN NACH UPDATES und folgen Sie den Anweisungen. Der Download und die Installation der Updates kann je nach Internetverbindung und bisherigem Stand Ihres Systems durchaus eine Weile dauern.

Ist das Update erledigt, versuchen Sie mal Folgendes: Drucken Sie die Mail nicht einfach mit einem Klick aufs Druckensymbol, sondern gehen Sie zum Menü DATEI/DRUCKEN. Setzen Sie im Druckdialog ein Häkchen bei der Option «Als Anlagen beigelegte Dateien mit Elementen drucken», [Screen 5](#).

Falls der Druck noch immer nicht klappt, haben Sie genau das Problem, das im Microsoft-Support-Artikel Nr. 287768 [2](#) beschrieben wird. Der Haken bei der Sache liegt in der Kombination von frühen Outlook-2000-Ausgaben mit jeder Version des Internet Explorers, mit Ausnahme von Internet Explorer 5.5 SP2.

Besäßen Sie Windows XP und ein frühes Outlook 2000, hätten Sie Pech: Unter Windows XP muss mindestens der Internet Explorer 6.0 installiert sein; Sie könnten also die einzige in Ihrem Fall funktionierende

Internet-Explorer-Version nicht installieren. Sie hätten höchstens noch die Möglichkeit, auf eine neuere Outlook-Version umzusteigen, z. B. auf Outlook 2002 (von Office XP) oder auf Outlook 2003. Doch die gibts leider nicht gratis.

Unter Windows 98, Me und 2000 können Sie den Internet Explorer 6.0 via SYSTEMSTEUERUNG/SOFTWARE entfernen und stattdessen den Internet Explorer 5.5 SP2 installieren. Mit dieser Kombination sollte das Problem laut Microsoft nicht auftreten. Sie finden den IE 5.5 SP2 auf www.pctipp.ch unter [WEBCODE 16223](#). Seien Sie damit aber vorsichtig, denn der Internet Explorer 5.5 SP2 könnte Sicherheitslücken aufweisen, die in der Version 6.0 gestopft sind.

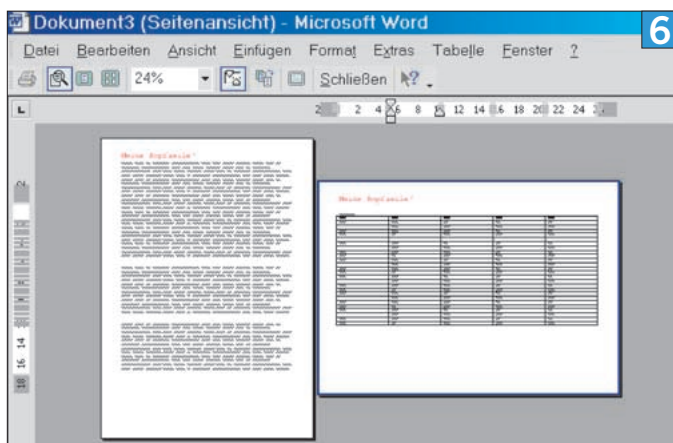
Auch mit dem Internet Explorer 5.5 SP2 müssen Sie regelmässig Windows-Updates installieren. Dabei wird Ihnen zukünftig unter «Wichtige Updates» immer der Internet Explorer 6.0 zur Installation ausgewählt. Möchten Sie wegen der genannten Probleme beim Internet Explorer 5.5 SP2 bleiben, schliessen Sie den Internet Explorer 6.0 noch vor dem eigentlichen Download-Beginn von den Updates aus: Klicken Sie jeweils einfach auf die Schaltfläche ENTFERNEN, werden nur die anderen Updates installiert.

Eine weitere Lösungsmöglichkeit: Speichern Sie die Bilder separat (z. B. mit Rechtsklick und BILD SPEICHERN UNTER). Dann sind sie mit jenem Programm ausdrückbar, das bei Ihnen standardmässig mit dem Öffnen eines Bildes gestartet wird. (sal)

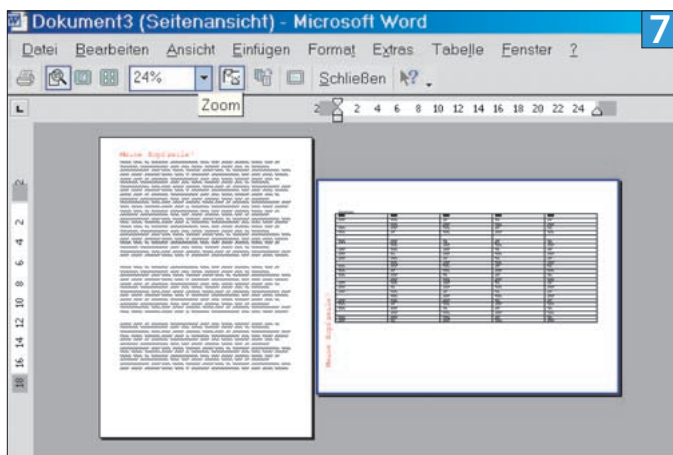
[1 http://office.microsoft.com/home/default.aspx](http://office.microsoft.com/home/default.aspx)

[2 http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;de;287768](http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;de;287768)





Die Kopfzeile auf der quer formatierten Seite ist ebenfalls quer



Die Kopfzeile bleibt weiterhin im Hochformat

WORD Kopfzeile nicht anpassen

Problem: Wird in Word mit unterschiedlichen Abschnitten gearbeitet und ein solcher dann als «A4-quer» formatiert, dreht es die Kopf- und Fusszeilen ebenfalls ins Format A4-quer. Welche Einstellungen müssen vorgenommen werden, damit die Kopf- und Fusszeilen weiterhin im «A4-Hochformat» ausgedruckt werden, obwohl der Seiteninhalt in diesem einzelnen Abschnitt im «A4-Querformat» wiedergegeben wird?

Lösung: Grundsätzlich passen sich die Kopf- und Fusszeilen immer dem jeweiligen Abschnittformat an. Möchten Sie das umgehen, müssen Sie mit Textfeldern arbeiten, die entweder in der Kopfzeile oder im Dokument eingesetzt werden. Welche Variante vorzuziehen ist, ist variabel. Vermutlich wird jedoch der schnellere Weg meist über die Kopfzeile führen. Im folgenden Beispiel soll auf der zweiten Seite ein Text im Querformat gedruckt werden. Erstellen Sie Ihr Dokument wie bisher, wird die Kopfzeile auf der zweiten Seite ebenfalls im Querformat dargestellt, [Screen 6](#).

Erstellen Sie für die Kopfzeile ein Textfeld und richten Sie den Text in vertikaler Richtung aus, damit wie gewünscht die Kopfzeile weiterhin im Hochformat angezeigt wird. Wählen Sie EINFÜGEN/TEXTFELD und ziehen Sie mit der Maus ein Textfeld in der gewünschten Grösse am linken Rand der Seite auf. Schreiben Sie den Kopfzeiletext in dieses Textfeld oder kopieren Sie den Text aus einer anderen Kopfzeile. Klicken Sie in der Textfeld-Symbolleiste zweimal auf das Symbol für «Textrichtung ändern», um den Text vertikal auszurichten. Nun wird die als Textfeld erstellte Kopfzeile gemäss Ihren Wünschen dargestellt, [Screen 7](#). (mo)

COMPUTERVIREN Was sind I/O-Fehler beim Virenskan?

Problem: Ich verwende Windows XP Professional und den Virenskan von BitDefender. Was bedeutet es, wenn nach einem Virenskan zwar kein Virus entdeckt wurde, jedoch die Meldung erfolgt, es seien I/O-Fehler gefunden worden?

Lösung: Dass ein Virenskan (nicht nur BitDefender) beim Scannen sogenannte I/O-Fehler (oder I/O-errors) findet, ist normal. Es handelt sich dabei um Dateien, die durch Windows oder durch den Anwender in exklusiver Benutzung sind. Schliessen Sie vor einem Komplett-Scan Ihres Systems am besten alle laufenden Programme. Manchmal kann es aus diesem Grund auch sinnvoll sein, den PC nach dem Online-Update des Virenskans vom Internet zu trennen und im abgesicherten Modus zu scannen. Eine deutschsprachige Information von BitDefender zu diesem Thema finden Sie hier [1](#). (sal)

[1 www.bitdefender.com/kb/script_view_document.php?id=4&language=de](http://www.bitdefender.com/kb/script_view_document.php?id=4&language=de)

WEBSEITEN Pfadangabe für HTML-Seiten

Problem: Wenn ich mit FileZilla zum FTP-Server meiner Homepage verbinde, sind folgende Ordner darauf gespeichert: configs, backup, files, html, log, phptmp, restore. Meine HTML-Dateien speichere ich im Ordner «html». Die Dateien zum Downloaden im Ordner «files». Wenn ich im HTML-Dokument die Datei angebe (z.B. «files/Film001.mpg»), auf die der Link verweist, sucht der Server vergeblich im Ordner «html» nach dem Verzeichnis «files/Film001.mpg». Wie kann ich dem Server klar machen, dass er einen Ordner zurück und im Stammverzeichnis nach dem Ordner «files» suchen soll?

Lösung: Das ist tatsächlich so: Wenn Sie nur «files/Film001.mpg» angeben, interpretiert der Browser den Ordner «files» als ein Unterverzeichnis des aktuellen Ordners. Das sehen Sie auch in der Statusleiste des Browsers, wenn Sie mit der Maus über dem Link verharren. Da der Files-Ordner aber ein paralleler Ordner zum HTML-Ordner ist, müssen Sie

ihm dies mitteilen. Gestalten Sie die Angabe im Quelltext Ihrer HTML-Seite so: «../files/Film001.mpg», wie in [Screen 8](#). Dies ist eine ähnliche Syntax wie in DOS. Die beiden Punkte leiten den Browser auf die nächsthöhere Verzeichnisebene, in der er dann ordnungsgemäss den Ordner «files» findet. (ak)

E-MAIL Fehlermeldung «too many recipients»

Problem: Seit kurzem haben wir Cablecom Hispeed und damit eine neue E-Mail-Adresse. Wir wollten unsere Bekannten über diesen Wechsel informieren. Die E-Mail adressierten wir an uns und gaben alle ca. 45 Adressen als BCC ein. Der Versand misslang: Wir bekommen beim Versenden die Fehlermeldung «too many recipients». Wir versuchten es auch mit weniger Adressen, das klappt aber auch nicht. Mails an einzelne Adressen funktionieren. Gibt es eine Beschränkung bzw. spezielle Einstellung im Mailprogramm?

Lösung: Neben der Meldung «too many recipients» sollte auch der Code 452 (siehe [1](#)) ersichtlich sein. Die Einschränkung der Empfängeradressen verfügt der Mailserver, nicht das E-Mail-Programm.

Einige Anbieter versuchen, mit dieser Einschränkung den Versand von Spam über ihren Server einzudämmen. Die Limite variiert von Anbieter zu Anbieter. Bei Cablecom lag diese Limite Anfang 2003 noch bei 50 Empfängeradressen. Aktuell soll die Limite angeblich bei 20 Empfängeradressen liegen, siehe auch [2](#).

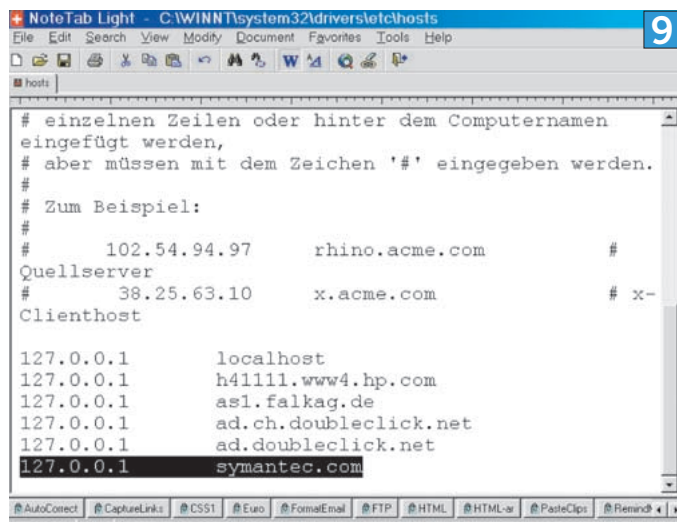
Der Versuch, die E-Mail mit weniger als den 45 Empfängeradressen zu versenden, enthielt offenbar noch immer zu viele Adressen. Versuchen Sie es mit höchstens 19 oder 20 Adressen pro E-Mail. (mc)

[1 www.faqs.org/rfcs/rfc2821.html](http://www.faqs.org/rfcs/rfc2821.html)

[2 www.cablemodem.ch](http://www.cablemodem.ch)



Die beiden Punkte verweisen auf die nächsthöhere Verzeichnisebene



Löschen Sie die Zeile mit «symantec.com»

INTERNET

Symantec-Seite ist nicht erreichbar

Problem: Ich habe Norton AntiVirus 2004 auf meinem PC mit Windows XP installiert. Ich kann aber das Live-Update nicht durchführen und komme auch nicht auf die Homepage von Symantec. Es heisst immer: «Diese Seite kann nicht angezeigt werden.» Muss ich auf ein anderes Virenprogramm ausweichen? Wo liegt der Fehler?

Lösung: Ist die Anzeige anderer Webseiten ohne Probleme möglich und wird nur die Symantec-Seite nicht erreicht, ist dies ein Zeichen für eine Vireninfektion Ihres Computers. Viele Viren versuchen nämlich, Verbindungen zu den Herstellern von Antivirenprogrammen zu blockieren, damit sich der Anwender keine Gegenmassnahmen herunterladen kann. Die folgende Methode hilft Ihnen, die blockierten Seiten trotzdem zu erreichen:

Gehen Sie unter Windows XP in das Verzeichnis «C:\Windows\system32\drivers\etc» und öffnen Sie die Datei «hosts», indem Sie darauf doppelklicken und das Programm «Editor» aus der Liste auswählen. Nun sollten Sie oben eine Erklärung und unten eine oder mehrere Zeilen sehen, die mit «127.0.0.1» beginnen. Suchen Sie im unteren Bereich nach Zeilen, die «symantec» enthalten, und löschen Sie diese, **Screen 9**. Eine solche Zeile (z.B. 127.0.0.1 symantec.com) hätte nämlich den von Ihnen beschriebenen Effekt, dass der PC eine Webadresse der Domain «symantec.com» nicht im Internet sucht, sondern bei der in der Hosts-Datei aufgeführten IP-Adresse, in diesem Fall auf dem eigenen PC (IP 127.0.0.1).

Normalerweise ist hier nur die Zeile mit «localhost» vorhanden. Nach dem Löschen der anderen Zeilen speichern Sie die Datei und versuchen erneut, das Antivirenprogramm auf den neusten Stand zu bringen. Wenn Sie in der Datei «hosts» keine Einträge mit «symantec» gefunden haben oder die Seiten nach der Änderung immer noch unerreichbar sind, müssen Sie die aktuellen Virendefinitionen auf einen anderen Computer herunterladen und dann per CD oder E-Mail auf Ihren PC verschieben. Sie finden die Virendefinitionen von Symantec hier ①.

Sobald Sie das Antivirenprogramm gegen die neusten Bedrohungen geschützt haben, sollten Sie eine komplette Überprüfung des Computers vornehmen. Folgen Sie den Anweisungen, um vorhandene Schädlinge zu entfernen. (mb)

① <http://securityresponse.symantec.com/avcenter/defs.download.html>

WINDOWS XP SP2

Die Integration funktioniert nicht

Problem: Ich habe die Anleitung im Artikel «Keine Panik», Pctipp 11/2004, S. 66, genau befolgt. Doch es gelingt mir nicht, aus dem SP2 und meiner Windows-CD eine XP-CD mit integriertem Service Pack 2 zu bauen. Was läuft schief?

Lösung: Es gibt mehrere Möglichkeiten, warum die Integration fehlschlagen kann:

■ **Recovery-CD:** Einige Hersteller wie Dell, IBM oder Medion installieren Windows mit Hilfe einer Recovery-CD, damit ist die Integration des Service Pack 2 meist nicht möglich. ►

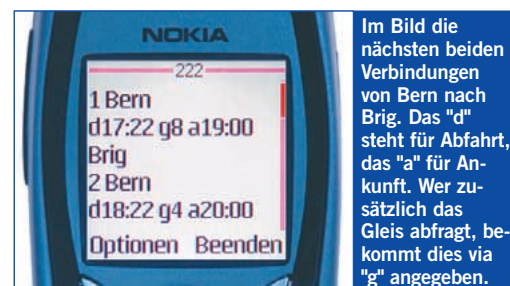
Swisscom Mobile Tipps & Tricks

Dank SMS keinen Zug verpassen

Am 12. Dezember ist es soweit – dann gilt der neue SBB-Fahrplan. Wer sich Klarheit über die aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten verschaffen möchte, braucht dazu nur das eigene Handy.

Die beste Nachricht vorweg: Das Abrufen des neuen Fahrplans per SMS ist im Dezember gratis, normalerweise kostet die Abfrage 60 Rappen. Es lohnt sich also, die Abfahrtszeit zu überprüfen, vielleicht fährt der Zug nicht mehr zur gewohnten Zeit, sondern einige Minuten früher. Einzige Voraussetzung ist ein Handy mit Swisscom-Mobile-Anschluss.

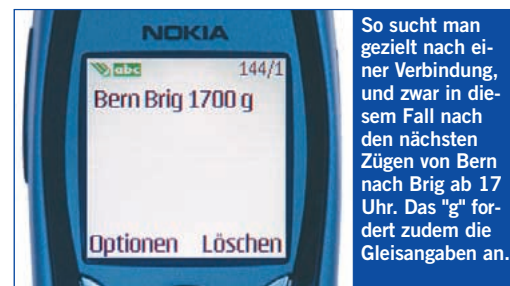
Zur SMS-Abfrage geben Sie Abfahrts- und Zielort ein (z.B. BERN BASEL) und senden das SMS an die Nummer 222. Sie erhalten umgehend ein Antwort-SMS, in dem die nächsten drei Züge aufgelistet sind. Neu werden alle Zugverbindungen auf dem SBB-Streckennetz in Echtzeit, also mit effektiven Abfahrts- und Ankunftszeiten angegeben. Sie wissen daher sofort, ob Ihr Zug planmässig abfährt bzw. ankommt.



Im Bild die nächsten beiden Verbindungen von Bern nach Brig. Das "d" steht für Abfahrt, das "a" für Ankunft. Wer zusätzlich das Gleis abfragt, bekommt dies via "g" angegeben.

Bei der Eingabe der Bahnhofsnamen gibt es einige Sonderfälle. Leerschläge in den Bahnhofsnamen müssen durch Punkte markiert werden, wie beispielsweise AFFOLTERN.AM.ALBIS, INTERLAKEN.OST oder ST.GALLEN. Die Gross- und Kleinschreibung muss nicht beachtet werden. Übrigens funktioniert die Abfrage auch für Verbindungen ins Ausland. Die Bedienung dieses SMS-Dienstes ist einfach. Neben den nächsten drei Verbindungen kann auch gezielt nach bestimmten Zügen gesucht werden. Dazu gibt es folgende Optionen:

- Abfahrt z.B. um 18 Uhr: Abfahrtsort Zielort 1800
- Ankunft z.B. um 15 Uhr: Abfahrtsort Zielort 1500 AN
- Abfahrt z.B. um 20 Uhr mit Gleisangabe: Abfahrtsort Zielort 2000 G



So sucht man gezielt nach einer Verbindung, und zwar in diesem Fall nach den nächsten Zügen von Bern nach Brig ab 17 Uhr. Das "g" fordert zudem die Gleisangaben an.

Neben der SMS-Abfrage gibt es eine weitere Möglichkeit der Fahrplanauskunft: Über das mobile Portal von Swisscom Mobile oder – mit geeignetem Handy – über Vodafone live gelangen Sie via Rubrik «Unterwegs» zum Online-Fahrplan der SBB. Auch dieser informiert Sie über die effektiven Ankunfts- und Abfahrtszeiten auf dem ganzen Streckennetz der SBB. Die Kosten betragen für 30 Minuten Zugriff Fr. 0.90 oder im Abo Fr. 5.40 pro Monat. Übrigens: Wenn Sie über ein Java-Handy verfügen, ist Ihr persönlicher Fahrplan für die gesamte Fahrplanperiode als Java-Applikation erhältlich.

Alle Informationen zum SBB-Fahrplan stehen auch im Internet auf www.swisscom-mobile.ch/sbb zur Verfügung.

Dies ist eine Kundeninformation von Swisscom Mobile. www.swisscom-mobile.ch

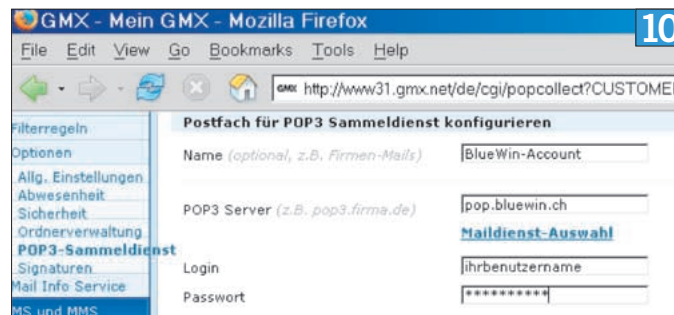
Grundsätzlich funktioniert aber unsere Anleitung auch mit so genannten OEM-Versionen, die zusammen mit der Hardware ausgeliefert werden. Probieren Sie es aus: Schlägt die Integration fehl, sollten Sie keine Zeit mehr verschwenden – es geht nicht.

■ **Fehlende Boot-Sektoren:** Falls Sie mit Isobuster auf der Windows-CD keine Boot-Sektor-Dateien finden, befolgen Sie die Anleitung Ihrer Brenn-Software. Oder leihen Sie sich eine Windows-XP-CD aus und verwenden Sie die dort zu findende Datei.

■ **Fehlende Administratorrechte:** Falls nach dem Integrate-Befehl zwar eine Menge Dateien entpackt werden, sich danach aber nichts mehr tut, verfügt Ihr Benutzerkonto nur über eingeschränkte Rechte. Die Lösung: Loggen Sie sich als Administrator ein. Mehr darüber lesen Sie unter www.pctipp.ch mit **WEBCODE 23754**.

Falls Sie es noch bequemer haben möchten: Das Tool nLite  vereinfacht den ganzen Vorgang erheblich und arbeitet nach der Installation selbsterklärend. Mehr dazu in «Notfall-Windows», S. 38. (bha)

 <http://nuhi.msfm.org/index.html>



Tippen Sie die Anmeldeinfos fürs abzuholende Konto ein

E-MAIL

POP3-Sammeldienst bei GMX einrichten

Problem: Wenn ich abwesend bin, möchte ich im Posteingang von Outlook eine Nachricht hinterlassen, z. B. «Ferien». Ich versuchte, eine Umleitung von der jetzigen Adresse zu einem Konto bei GMX zu machen, das die Abwesenheitsmeldung dann verschickt. Ich kann dort zwar die Abwesenheit eingeben, aber wie funktioniert das zusammen mit Outlook?

Lösung: Wollten Sie mit Outlook eine Abwesenheitsmeldung verschicken,

müssten Sie Ihren PC während der Ferien dauernd eingeschaltet und eine ständige Verbindung zum Internet haben. Wesentlich einfacher ist es, wenn Sie den entsprechenden Dienst eines E-Mail-Anbieters nutzen: Dann werden die Meldungen serverseitig verschickt und Ihr PC daheim kann ausgeschaltet bleiben.

Um nicht für jeden E-Mail-Account die Abwesenheitsmeldungen einzeln einstellen zu müssen, nutzen Sie am besten einen POP3-Sammeldienst, z. B. den von GMX. Der sammelt die E-Mails Ihrer anderen Accounts ein, die Abwesen-

heitsmeldung brauchen Sie nur noch für Ihre GMX-Adresse zu konfigurieren. Von dieser Adresse aus erhalten alle Nachrichtenabsender die Abwesenheitsmeldung.

Loggen Sie sich dazu in Ihren Account auf der GMX-Webseite ein und rufen Sie in der linken Leiste unter E-MAIL die OPTIONEN auf. Hier wählen Sie den «POP3-Sammeldienst» und klicken auf NEUEN POP3-SAMMELDIENT EINRICHTEN. Tragen Sie im Formular nun die Daten eines Ihrer anderen E-Mail-Accounts ein; das sind im Grunde dieselben Daten, die Sie in Outlook eingeben müssen, um ein E-Mail-Konto zu eröffnen, ähnlich wie in **Screen 10**.

Mit einem Klick auf ÜBERNEHMEN werden die Daten gespeichert. Wie Sie die Abwesenheitsmeldung einrichten, lesen Sie im PCtipp-Kummerkasten-Artikel «Meldung bei Abwesenheit», **WEBCODE 24481**. Kurz gesagt: Öffnen Sie auf Ihrer GMX-Seite via E-MAIL die OPTIONEN und darin ABWESENHEIT. Hier tippen Sie den Text ein, den die Absender der Mails erhalten sollen. (ak)

WORD

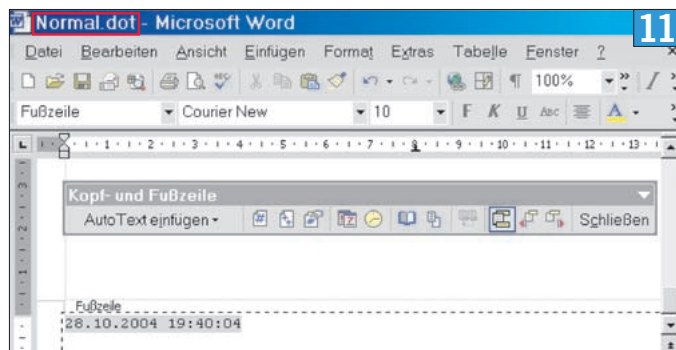
Datum in Fusszeile

Problem: Wenn ich Word öffne, soll in der Fusszeile automatisch das richtige Datum und die Uhrzeit angezeigt werden.

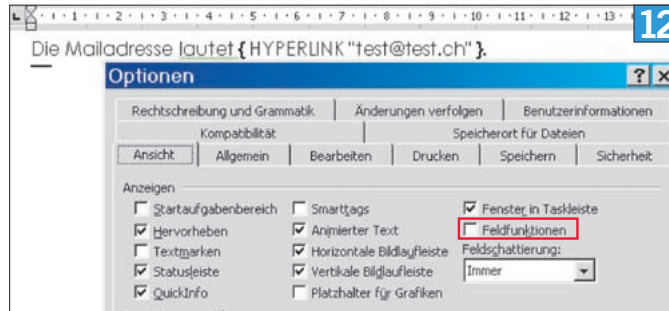
Lösung: Passen Sie die Standard-Dokumentvorlage «Normal.dot» an. In dieser Datei ist gespeichert, wie ein neues Word-Dokument auszusehen hat. Stellen Sie über START/SUCHEN zuerst fest, wo die Standard-Dokumentvorlage abgelegt ist. Das geht am einfachsten. In Windows XP liegt die Datei standardmässig im Ordner «C:\Dokumente und Einstellungen\ (IhrName) \Anwendungsdaten\ Microsoft\Vorlagen».

Starten Sie Word und öffnen Sie übers Menü DATEI/ÖFFNEN die zuvor aufgespürte Vorlage «Normal.dot». In der Titelzeile von Word muss klar stehen, dass die gewünschte Datei-vorlage «Normal.dot» geöffnet ist, nicht etwa «Dokument1». Zeigen Sie nun via ANSICHT die KOPF-/FUSSZEILE an, wechseln Sie zur Fusszeile und tragen Sie wie gewohnt das Datum und die Zeit ein, [Screen 11](#). Speichern Sie die Datei.

Wird Word nun geöffnet, erscheint ein leeres Dokument, in dem bereits Datum und Zeit in der Fusszeile stehen. (*mo*)



Achten Sie darauf, dass im Titelbalken wirklich «Normal.dot» steht



Entfernen Sie das Häkchen bei «Feldfunktionen»

WORD

E-Mail-Adressen in Klammern

Problem: Seit einiger Zeit erscheinen E-Mail-Adressen in Word nur noch in einer geschweiften Klammer, z. B. so: {HYPERLINK "mailto:test@test.ch"}. Wie kann ich das Erscheinungsbild wieder normalisieren?

Lösung: Sie haben anscheinend unabsichtlich die Ansicht «Feldfunktionen» in Word eingeschaltet. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Hyperlink und im Kontextmenü auf den Befehl FELDFUNKTIONEN EIN/AUS. Falls dieser Menübefehl nicht angezeigt wird, öffnen Sie EXTRAS/OPTIONEN/ANSICHT und

entfernen Sie dort das Häkchen bei «Feldfunktionen», [Screen 12](#). Danach haben Sie sofort wieder die normale Ansicht. Oder Sie klicken irgendwo in die angezeigte Feldfunktion und drücken die Tastenkombination **Shift+F9**, die zwischen den beiden Ansichten umschaltet. (*rgl*)

KONTAKT-INFOS

Wir lösen Ihre Probleme

Wenn Sie sich mit einem Problem an unseren Kummerkasten wenden, beachten Sie bitte: Je mehr Informationen Sie uns geben, desto besser können wir Ihnen helfen.

Unbedingt anzugeben sind:

- Versions-Nummer des Betriebssystems und der betroffenen Programme
- Hardware-Konfiguration

Teilen Sie uns Ihr Problem mit auf www.pctipp.ch/helpdesk.

Wir behalten uns vor, Ihre ggf. gekürzte Anfrage mit Antwort zu veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht jede Frage in nützlicher Frist beantworten können. Ein Recht auf Antwort besteht nicht.

ARCHIV

Ausgewählte Fragen und Antworten aus dem Kummerkasten-Archiv der PCTipp-Website rund um das Thema:

AUDIO UND MULTIMEDIA

- Ruckelnde DVD-Filme mit Athlon-Rechner, [WEBCODE 16653](#)
- Windows 98 und native DVD-Unterstützung, [WEBCODE 16667](#)
- Windows 98 gegen die Soundkarte, [WEBCODE 17487](#)
- Soundkarte wird nicht mehr erkannt, [WEBCODE 17662](#)
- Onboard-Soundchip ohne Treiber [WEBCODE 17918](#)
- DirectX deinstallieren [WEBCODE 19646](#)
- Soundgöttin ISIS hat erst nach Treiber-Update ein Einsehen [WEBCODE 20725](#)
- Was ist besser zum Gamen: Windows 98 oder Windows NT 4.0? [WEBCODE 25486](#)
- Windows Media Player weigert sich, DivX-Filme zu spielen [WEBCODE 25511](#)
- Probleme beim Abspielen von MPG-Dateien, [WEBCODE 25665](#)
- Visualisierung bei Media Player abschalten, [WEBCODE 26868](#)
- Windows-Audiorecorder für Soundaufnahmen, [WEBCODE 27061](#)
- Problem mit AVI-Dateien und Codecs, [WEBCODE 27880](#)
- Was sind Videodateien mit der Endung «.3gp»? [WEBCODE 27926](#)